

## **Alexander Männel erkämpft Silber und Bronze bei U20-DM in Hannover**

Alexander Männel vom TV Kalkum-Wittlaer gewinnt Silber und Bronze bei den U20-DM in Hannover und blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück.

Alexander Männel aus Ratingen hat bei den Deutschen Meisterschaften der Altersklasse U20 in Hannover eine bemerkenswerte Leistung erbracht. Der 18-jährige Zehnkämpfer des TV Kalkum-Wittlaer erreichte mit 6854 Punkten den zweiten Platz. Männel, der bei den Wettkämpfen insbesondere wegen starker Rückenschmerzen zu kämpfen hatte, blickt dennoch positiv auf das Ereignis zurück. „Ich bin wirklich happy mit dem Ergebnis“, äußerte er, trotz der knappen 28 Punkte, die ihn von der Goldmedaille trennten.

Die Meisterschaften fanden in einem Wettkampfumfeld statt, das sowohl die Stärke der Athleten als auch die Herausforderungen des Mehrkampftrainings aufzeigte. Männel konnte zu Beginn des Wettbewerbes überzeugen und gewann gleich die 100 Meter in 11,08 Sekunden. „Überhaupt waren die Laufdisziplinen gut“, analysierte er. Insbesondere seine neue persönliche Bestzeit von 49,26 Sekunden über die 400 Meter am Ende des ersten Wettkampftages stach hervor.

### **Schmerz und Kampfgeist**

Trotz eines vielversprechenden Starts musste Männel im Verlauf seines Zehnkampfes mit körperlichen Beschwerden kämpfen. „Das war der schmerzhafteste Zehnkampf meines bisherigen Lebens“, gestand er. Bereits beim Weitsprung traten die

Rückenschmerzen auf, die ihm Sorgen bereiteten. Doch anstatt aufzugeben, entschloss sich Männel, für seinen Wettbewerb und sein Team zu kämpfen. Diese Einstellung half ihm, sich durch den Wettkampf zu kämpfen und schlussendlich eine Team-Medaille zu sichern.

Die Wurfdisziplinen erwiesen sich jedoch als schwierig für den Athleten. „Bei Kugel, Diskus und Speer bin ich überall deutlich unter persönlicher Bestleistung geblieben. Am schlimmsten war der Diskus, da habe ich ganz viele Punkte liegen gelassen“, schilderte Männel seine Frustration über die Ergebnisse in diesen Disziplinen. Diese Punkte könnten entscheidend gewesen sein, um den brasilianischen U20-Meister Moritz Bartko hinter sich zu halten, der trotz einer Disqualifikation über die Hürden und weiterer Herausforderungen am Ende 6882 Punkte erzielte.

Die Konkurrenz war hart, und der junge Sportler fühlte sich überrascht über Bartkos Comeback, insbesondere nachdem dieser nach den Hürden 600 Punkte hinter ihm lag. „Ich habe mir Sorgen gemacht, nachdem meine Wurfdisziplinen nicht gut gelaufen sind“, sagte Männel im Rückblick. Dennoch konnte er seine Qualifikation und Leistung im 1500-Meter-Lauf nutzen, um seine Gesamtpunkte zu sichern.

## **Neue Wege für die Zukunft**

Ein bedeutender nächster Schritt für Männel steht bereits an: Er wird zum Studium in die USA reisen. „Es war in Hannover dann auch mega emotional, mich da von meinen Teamkollegen und meinen Trainern zu verabschieden“, erläuterte er. Er sei dankbar für die Erfahrung und sei zudem stolz, als Deutscher Vizemeister in ein neues Kapitel namens Amerika zu starten. „Ich freue mich extrem darauf und fühle mich geehrt, dass ich mit solch einer großartigen Errungenschaft dorthin reisen kann“, fügte er hinzu.

Zur gleichen Zeit war auch eine andere junge Athletin aus Ratingen, Matilda Leowald, bei den Meisterschaften dabei.

Obwohl sie im Siebenkampf der W14 mit 3395 Punkten den 18. Platz belegte, zeigt es das Potenzial der kommenden Generation von Sportlern aus der Region. Ihre Leistungen umfassten unter anderem 13,86 Sekunden über die 100 Meter und auch im Hochsprung und Weitsprung konnte sie beachtliche Ergebnisse erzielen.

Die Meisterschaften in Hannover waren nicht nur eine Plattform für individuelle Bestleistungen, sondern auch ein Schaufenster für den Kampfgeist, die Hingabe und den unermüdlichen Willen junger Sportler – was im Sport oft ebenso wichtig ist wie die nackten Zahlen. Die Herausforderungen, die sie auf dem Weg zum Erfolg überwinden müssen, sind Teilerfolge, die auch zu großartigen Leistungen führen können.

Die Deutschen Meisterschaften der Altersklasse U20 in Hannover bieten nicht nur eine Plattform für aufstrebende Talente wie Alexander Männel, sondern auch einen bedeutenden Einblick in die Entwicklung des Leichtathletik-Sports in Deutschland. Diese Wettbewerbe haben historische Wurzeln und sind seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil der deutschen Sportlandschaft. Ähnliche Meisterschaften finden für verschiedene Altersklassen statt und fördern die Identifikation von Talenten, die möglicherweise in Zukunft internationale Erfolge feiern könnten.

Ein Blick auf die Geschichte zeigt, dass es in den letzten Jahrzehnten immer wieder Generationen von Athleten gab, die durch diese Meisterschaften hervorgebracht wurden. Die Erfolge, die junge Sportler bei diesen Gelegenheiten erringen, sind oft der erste Schritt auf dem Weg zu einer professionellen Karriere in der Leichtathletik. Athleten wie Michael Johnson oder Usain Bolt haben junge Talente inspiriert, und auch in Deutschland haben Meisterschaften zur Entstehung zahlreicher Olympioniken beigetragen.

## **Das aktuelle Leistungsniveau im U20-Bereich**

Die Leistungen der Athleten wie Alexander Männel zeigen, dass das Niveau in der Altersklasse U20 in Deutschland hoch ist. Statistiken belegen, dass deutsche Athleten in den letzten Jahren ihren internationalen Wettbewerbern immer näher kommen. Laut dem Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) haben sich die Punktzahlen in den verschiedenen Disziplinen signifikant verbessert, was auf eine gezielte Trainingsoptimierung und -methodik zurückzuführen ist.

Die Leistungen im Zehnkampf werden auch oft als Indikator für das allgemeine sportliche Talent eines Athleten betrachtet. Jeder der zehn Wettkämpfe verlangt unterschiedliche Fähigkeiten, was bedeutet, dass ganzheitliches Training entscheidend ist. Eine Studie des DLV hat gezeigt, dass Athleten, die in mehreren Disziplinen trainieren, nicht nur ihre Leistungsfähigkeit im Zehnkampf steigern, sondern auch eine geringere Verletzungsanfälligkeit aufweisen.

## **Perspektiven für die Zukunft**

Für viele Athleten wie Alexander Männel, die ihre Karriere im internationalen Wettkampf fortsetzen wollen, ist der Schritt in die USA eine große Gelegenheit. American College Athletics bietet nicht nur die Chance, weiterhin auf hohem Niveau zu trainieren, sondern auch in akademischen Bereichen voranzukommen. Diese Dualität ist für viele Sportler entscheidend, um sowohl sportliche als auch berufliche Zukunftsperspektiven zu eröffnen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Grundlage für die Erfolge deutscher Athleten nicht nur in ihren individuellen Leistungen, sondern auch in einem starken Netzwerk aus Trainern, Vereinen und nationalen Verbänden liegt. Programme und Förderungen zur Talententwicklung sind entscheidend, um die Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Vergleich zu sichern.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**